

Vorwort

Das hat es bislang in den über 20 Bänden der Studien zur Mobilitäts- und Verkehrsforschung nicht gegeben: Ein persönliches Vorwort eines der Herausgeber. Und diese Ausnahme soll auch nicht der Auftakt einer neuen Gewohnheit werden, zumal Vorworte oft redundante und befangene Einleitungen zur nachfolgenden Arbeit darstellen. Es sind aber drei Gründe, die mich bewogen haben diesem Band ein Vorwort voranzustellen:

Zum einen erscheinen die Studien zur Verkehrs- und Mobilitätsforschung nicht nur im neuen Gesicht, sondern haben insgesamt nach über 10 Jahren eine grundhafte Erneuerung erfahren. So ist der Herausgeberbeirat erweitert worden, neben den Gründungsmitgliedern Matthias Gather (Erfurt), Martin Lanzendorf (Frankfurt am Main) und Andreas Kagermeier (Trier) haben nun auch Sven Kesselring (München), Barbara Lenz (Berlin) und Mathias Wilde (Frankfurt am Main) ihre Bereitschaft zur Mitwirkung erklärt. Das Profil der SMV, die sich die Veröffentlichung von raumbezogenen Abschlussarbeiten, Sammelbänden und Ergebnisberichten der Verkehrs- und Mobilitätsforschung aus der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen zu eigen gemacht haben, soll unverändert bleiben, doch erhoffen wir durch den nun erweiterten Herausgeberkreis ein noch breiteres Fachpublikum sowohl als Publizierende als auch als Leserschaft erreichen zu können. Dieser Professionalisierung trägt nunmehr auch das geänderte Layout sowie der Wechsel zum renommierten Springer VS-Verlag Rechnung. Wir denken natürlich, dass diese Rechnung aufgeht, und werden uns über jede Reaktion von Dritten freuen.

Zum anderen bewegt sich das Thema dieses Bandes mit der Mobilität älterer Menschen in einer hoch aktuellen Fragestellung, die im Fokus zahlreicher nationaler und internationaler Forschungsprogramme steht. Unabhängig von dieser oft an konkreten Handlungsergebnissen orientierten Forschungsförderung ist es Mathias Wilde aber gelungen, mit der Behandlung von der »Mobilitätspraxis älterer Menschen auf dem Land« weniger die Lösung als die Erkenntnis zum Verstehen der Mobilität älterer Menschen in ländlichen Räumen in den Mittelpunkt seiner Arbeit gestellt zu haben. Innerhalb der geographischen Fachrichtungen kann die Arbeit der Verkehrsgeographie zugeordnet werden – auch wenn Herr Wilde sich mit seinem wirklich innovativen und originellen Ansatz einer sozialgeographischen Mobilitätsforschung von den klassischen Methoden und

Ansätzen der Verkehrsgeographie abgrenzt. Gerade durch seine ausführliche kritische Auseinandersetzung mit der verkehrsgeographischen Forschung trägt er zur Weiterentwicklung dieses Fachgebietes bei und reiht sich dabei durchaus in eine Reihe neuerer Ansätze der Verkehrsgeographie insbesondere aus dem angelsächsischen Raum ein. Die Arbeit fußt auf einer sorgfältigen und umfassenden Auseinandersetzung mit sozialwissenschaftlichen und sozialgeographischen Ansätzen der Handlungstheorie, die er eigenständig auf die Mobilitätspraxis überträgt. Die Arbeit ist schon allein deswegen lesenswert.

Schließlich ist die hier vorgelegte Dissertation von Mathias Wilde die erste Arbeit eines Absolventen, den ich von Studienbeginn an der Fachhochschule Erfurt bis zu seiner erfolgreichen kooperativen Promotion mit Peter Sedlacek an der Friedrich-Schiller-Universität Jena habe begleiten dürfen. Während seiner Promotionszeit war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut Verkehr und Raum der FH Erfurt, als Research Fellow in Plymouth tätig, hat sich intensiv in den Aufbau des Nachwuchsnetzwerks Pegasus eingebracht und auch an englischen Universitäten bereits Spuren in diversen Nachwuchsnetzwerken hinterlassen. Die Promotion hat Mathias Wilde schließlich 2012 als Stipendiat der FH Erfurt (und als zweifacher junger Vater) abgeschlossen. Es ist vor allem dieser bewegte und dennoch im Rückblick zielgerichtete Werdegang, der auch mich als Lehrer motiviert und mir zeigt, wie unterschiedlich die Zugänge zum wissenschaftlichen Arbeiten sein können. Mit der Veröffentlichung dieser Promotionschrift in den erneuerten Studien zur Mobilitäts- und Verkehrsforschung schließt sich somit auch für mich ein Kreis – die nächste Runde kann beginnen!

Erfurt, Juni 2013
Matthias Gather

Mobilität und Alltag

Einblicke in die Mobilitätspraxis älterer Menschen auf
dem Land

Wilde, M.

2014, X, 180 S. 30 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-03818-2